

3. Die Direktor Dr. C. A. Klettsche Prämienstiftung (jährlicher Zinsbetrag 132 Mark) zur Erinnerung an die Friedensfeier am 11. November 1866. Die Prämien sind statutenmäßig zu verteilen an 5 Schüler der oberen Klassen am Tage der genannten Friedensfeier oder an einem andern für Preußen besonders denkwürdigen Tage oder am Geburtstag Sr. Majestät des Kaisers und Königs.
4. Das Partikulier Johann Samuel Krausesche Legat
 - a. zur Bestreitung des Schulgeldes und zur Anschaffung von Büchern u. für einen fleißigen und armen Schüler (jährliche Zinsen 103,13 Mark),
 - b. zur Belohnung des Fleißes und zur ferneren Aufmunterung desjenigen Schülers der ersten Klasse, welcher die bei der alljährlich stattfindenden Prüfung zu haltende Gedächtnisrede verfaßt und gehalten hat (103,12 Mark).
5. Ein Legat-Prämienfonds auf Bücher für arme und fleißige Schüler (jährliche Zinsen 120 Mark).
6. Die Promnitzsche Stipendienstiftung. Es hat nämlich Frau Maria Louise verw. Promnitz, geb. Roland, hier selbst, im Andenken an ihren im verflohenen Jahre verstorbenen Sohn, Herrn Kaufmann Johannes Promnitz ehemaligen Schüler und jahrelangen Kurator des Realgymnasiums am Zwinger ein Legat von 3000 Mark mit der Bestimmung gestiftet, daß die Zinsen desselben ohne Unterschied der Religion einem unbemittelten Abiturienten der Anstalt, welcher die Universität oder eine technische Hochschule besucht, während seiner Studienzeit als Stipendium verliehen werden. Die Wahl des Stipendiaten steht dem Direktor in Gemeinschaft mit den Lehrern der Oberprima zu. Die Verleihung des Stipendiums erfolgt indes immer nur auf ein Jahr. Nach Ablauf eines jeden Jahres muß der Stipendiat, wenn er dasselbe weiter genießen will, sich darum bewerben. Die zuständigen Verleiher haben alsdann aufs neue dessen Würdigkeit und Bedürftigkeit zu prüfen und darüber zu beschließen, ob ihm das Stipendium auf ein ferneres Jahr bewilligt werden soll.
7. Die Jubiläumstiftung vom 15. Oktober 1886, von früheren Schülern der Anstalt gegründet. Nähere Mitteilungen darüber werden erst im nächsten Programm mitgeteilt werden können, da die Genehmigung der Statuten von Sr. Majestät noch nicht erfolgt ist. Das Stiftungskapital beträgt über 12 000 Mark.

VII. Mitteilungen an die Schüler und deren Eltern.

Öffentliche Prüfung.

Freitag, 1. April 1887 von 8 bis 12 Uhr.

| | | |
|------------------|-----------------------------|------------------------|
| Um 8 Uhr — Min.: | I. Vorschulklasse | Lesen, Gebauer. |
| 8 = 20 | II. | Religion, Drischel. |
| 8 = 40 | III. | Rechnen, Walter. |
| 9 = — | VIb. | Latein, Hise. |
| 9 = 30 | VIa. | Geographie, Wittner. |
| 10 = — | Vb. | Rechnen, Lindemann. |
| 10 = 30 | Va. | Französisch, Schubert. |
| 11 = — | IVb. | Geschichte, Wittner. |
| 11 = 30 | IVa. | Latein, Linke. |

Nachmittags um 3 Uhr.

Redeaktus und Deklamationen. Entlassung der Abiturienten. Vorträge des Sängerkhors. Die durch die Ernst Heimannsche und Joh. Samuel Krausesche Stiftung vorgeschriebenen Reden werden die Abiturienten Preußner und Heilmann in deutscher bezw. französischer Sprache halten.

Die Aufnahmeprüfung, zu welcher ein Abgangszeugnis von der früheren Anstalt mitzubringen ist, findet Sonnabend, 16. April, morgens 9 Uhr statt.

Beginn des neuen Schuljahres Montag, 18. April, um 7 Uhr.

Dr. Messert, Direktor.